

Einladung zum Runden Tisch:

Integration in Südhessen erfolgreich gestalten: Institutionen und Angebote zur Unterstützung im Onboarding-Prozess

Die IQ Servicestelle Fachkräfteeinwanderung Südhessen lädt Unternehmen und Akteur*innen im Feld der Fachkräfteeinwanderung zu diesem Thema zur Wissensvermittlung und zum gemeinsamen Austausch ein.

Im Mittelpunkt steht die Frage, wie die Integration internationaler Fachkräfte in Südhessen erfolgreich gestaltet werden kann. Dabei stellen regionale Institutionen ihre Unterstützungsangebote für Unternehmen und Fachkräfte im Onboarding-Prozess vor.

Unsere Gastredner*innen:

- Kristina Krstevska (Zentrale Servicestelle Berufsanerkennung (ZSBA) der Bundesagentur für Arbeit)
- Frank Meyer (Barmer Frankfurt)
- Veronika Katic (Frankfurt Welcome & Information Center)
- Stefanie Harbig (Goethe-Institut Frankfurt)
- Renate Schulte Spechtel (Integrationslots*innen, Freiwilligenzentrum Offenbach)
- Sportjugend Hessen (angefragt)

Freuen Sie sich auf einen informativen Austausch über bestehende Beratungs-, Unterstützungs- und Vernetzungsangebote, die Unternehmen und internationale Fachkräfte beim Ankommen, Einarbeiten und langfristigen Bleiben begleiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns auf die virtuelle Veranstaltung mit Ihnen!

Ihre IQ Servicestelle Fachkräfteeinwanderung Südhessen



<https://www.hessen.netzwerk-iq.de/angebote/fachkraefteeinwanderung-regionale-vernetzung.html>

Termin:

Donnerstag, 13.11.2025
von 13.00 bis 15.00 Uhr

Ort:

virtuell via Microsoft Teams

Kontakt:

Frauke Möhle
069 580909-23
iq-suedhessen@bwhw.de

Verbindliche Anmeldung:

per QR-Code



← scan

oder Link bis 12.11.2025 unter

<https://t1p.de/RunderTisch-13-11-25>

← klick

Die Veranstaltung ist für Sie kostenfrei!

Das Vorhaben „IQ Servicestelle Fachkräfteeinwanderung Südhessen“ im Regionalen Integrationsnetzwerk IQ Hessen wird im Rahmen des Förderprogramms IQ – Integration durch Qualifizierung durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert und vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge administriert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend und die Bundesagentur für Arbeit.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Administriert durch:



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

In Kooperation mit:



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend



Bundesagentur
für Arbeit